

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 30: III. Sondernummer: Eidgenössisches Schützenfest

Artikel: Aus der Kinderstube der Mutter Helvetia
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der eifrige Schütze

Werner Hünzler



Herr Oberleutnant Binggeli beendet seinen Wiederholungskurs und kehrt nach Hause mit dem Bewußtsein, seine schuldige Pflicht dem Vaterlande gezollt zu haben.



In der Nacht aber erscheint ihm Helvetia Urtebusia und weckt ihn zu neuen Taten, denn ein eidgenössisches Schützenfest ist da.



Am folgenden Tag schon reißt er in die Feststadt. Sein Haupt flammt ihm vor Tatendrang und Worte höherer Wertung rollen ihm auf die Zunge, wie z. B.: Im Felde, da ist der Mann noch was wert, und das Bewußtsein, ein Waffentragender zu sein, erhöht seine Stimmung. Bilder aus dem Wiederholungskurs, der Grenzbesetzung und der übrigen Schweizergeschichte ziehen an ihm vorüber.



Im Schießstand aber, als Herr Oberleutnant Binggeli seine Pistole aus dem Futteral nehmen will, bemerkt er, daß dieses leer ist. Oberleutnant Binggeli hat nach den Manövern vergessen, seine Pistole wieder ins Futteral zu stecken.

Aus der Kinderstube der Mutter Helvetia

Da man in unserm Vaterlande immer eifrigst bestrebt ist, ja nicht hinter den Ausland-Großmächten zurück zu stehen, erwägt man in Bern ernstlich die Frage: „Wie können die sich im Auslande in letzter Zeit bewährten Präsidenten- und Ministerkrisen mit Erfolg in der Schweiz eingeführt werden? Mit dem Stu-

dium der Frage soll eine eigene Krisenkommission beauftragt sein, von welcher man nur Ersprießliches erwarten kann, denn die erste Sitzung konnte wegen allgemeiner Krisis nicht abgehalten werden.

Der S. B. B. wird vorgeschlagen, in den Mustermesshallen in Basel die Bureau der Eisenbahnunglücksachenuntersuchungsdirektion unterzubringen als Entschädigung der eingegangenen Basler Kreisdirektion. e. e.

Lieber Nebelspalter!

Eine große Zürcher Firma, die sich speziell mit Abbrüchen beschäftigt, erhielt in diesen Tagen ein Schreiben folgenden Inhaltes: „Ich verdanke Ihre Adresse der Bahnhofstrasse. — bei einem Umbau ist eine Tafel angeschlagen — und frage Sie um Ihre Preise an. Ich verkehre seit einigen Jahren mit meiner Braut und habe mich nun fest entschlossen, mit ihr für immer a b z u b r e c h e n.“ w. a.